

## Arbeit in Baierham

Zusammengestellt von: Leopold Ramminger 15.03.2017

Aktualisiert am: 06.05.2017

Der Weilername Baierham ist urkundlich 987 erstmals erwähnt im Zusammenhang mit der Güterteilung zwischen dem Erzstift und dem Kloster Sankt Peter: Baierham wie auch Rutzing, und Tagging werden der Abtei Sankt Peter zugeordnet. Seekirchen insgesamt bleibt, was die Grundherrschaftsverhältnisse betrifft, weitgehend »St. Petrische Pfarre« ähnlich wie Abtenau, Hallein, Grödig.

Die vier Güter zu Oberbaierham waren wohl bis ins 13./14. Jahrhundert hinein eine Sankt Petrische Maiererei - ähnlich der in Huttich; dann ist eine Aufteilung in vier »Viertelacker« erfolgt. Das Erhardgut hieß Unterbairham.



Foto: Stadtgemeinde Seekirchen

*Das Foto zeigt das Ausbringen von Jauche zum Düngen der Felder. Im Hintergrund auf der Anhöhe der Weiler Baierham.*

*Eine weitere Schreibweise die oft angetroffen wird: Bayerham.*

---

Quelle: Andreas Radauer, Hauschronik Seekirchen, S 219

---